

Heiligabend 2020 für Zuhause



Schön, dass Sie da sind.
Verbunden mit anderen Menschen,
die auch diese Andacht feiern.
Zünden Sie eine Kerze an
und werden Sie für einen Moment still.

Heiligabend. Heilige Nacht.
Gott ist in der Welt.

Und wir sind da. Wir sind viele. Verstreut und verbunden.
Heute denken überall auf der Welt Menschen an diese Geschichte.

An Engel. Hirten. Tiere.

Und daran, dass Gott einer von uns geworden ist.

Wir feiern in seinem Namen.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied (lesen, singen, anhören): Vom Himmel hoch da komm ich her EG 24 1-3

1. »Vom Himmel hoch da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär; der guten Mär bring ich so viel,
davon ich singn und sagen will.
2. Euch ist ein Kindlein heut geborn von einer Jungfrau auserkorn,
ein Kindelein so zart und fein, das soll eu'r Freud und Wonne sein.
3. Es ist der Herr Christ, unser Gott, der will euch führn aus aller Not,
er will eu'r Heiland selber sein, von allen Sünden machen rein



Gebet

Großer Gott,
du erfüllst diese Nacht mit dem Glanz deiner Herrlichkeit.
Leuchte allen, die im Dunkeln tasten und durchdringe die Welt mit dem Licht deines Friedens.
Lass uns Jesus Christus schauen, unseren Heiland und Erlöser,
heute und in Ewigkeit.
Amen.

**„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen
im finstern Lande, scheint es hell.“ (Jesaia 9,1)**

Es ist Weihnachten.

Wir feiern, dass das Licht in der Finsternis scheint und die Finsternis es nicht auslöschen kann.

Dazu lesen wir die Geschichte von der Geburt eines besonderen Kindes – das so begonnen hat, wie wir alle beginnen: klein, verletzlich und zart.

Es ist gleichzeitig die Geschichte von dem Wunder, dass in diesem Kind Gott selbst zu uns Menschen gekommen ist und so wurde wie wir.

Lesung: Lukas 2 1-20

Wir hören den Beginn dieser Geschichte – von einer Geburt im Getriebe der Weltgeschichte in ärmlichsten Verhältnissen – so wie auch heute Nacht Kinder in diese Welt kommen:

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Lied (lesen, singen, anhören): Zu Bethlehem geboren EG 32,1

1. Zu Bethlehem geboren ist uns ein Kindelein,
das hab ich auserkoren, sein eigen will ich sein,
eia, eia, sein eigen will ich sein



Wir hören von Hirten, denen zuerst das Geheimnis dieser Geburt erzählt wurde:

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht!

Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen:

Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Lied (lesen, singen, anhören): Hört der Engel helle Lieder EG 54

1. Hört, der Engel helle Lieder klingen das weite Feld entlang,
und die Berge hallen wider von des Himmels Lobgesang:
Gloria in excelsis Deo. Gloria in excelsis Deo.

2. Hirten, warum wird gesungen? Sagt mir doch eures Jubels Grund!
Welch ein Sieg ward denn errungen, den uns die Chöre machen kund?
Gloria in excelsis Deo. Gloria in excelsis Deo.



Wir hören, wie die Hirten sich auf den Weg machten und fanden, was ihnen gesagt worden war – und es ihr Leben veränderte:

*Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander:
Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.*

*Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.
Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.*

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lied (lesen, singen, anhören): Es ist ein Ros entsprungen EG 30 1-3

1. Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen, von Jesse kam die Art und
hat ein Blümlein bracht mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.

2. Das Blümlein, das ich meine, davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren, welches uns selig macht.

3. Das Blümlein so kleine, das duftet uns so süß; mit seinem hellen Scheine vertreibt's die
Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.



Gedanken zum Heiligen Abend

Weihnachten – diesmal ganz anders als in den vergangenen Jahren. Wir feiern zuhause, alleine oder gemeinsam. Es fehlt so viel.

Das leuchtende helle Fest ist nicht so wie sonst. Eher wie ein Spiegel mit lauter kleinen Sprüngen. Nicht so, wie wir es uns alle wünschen.

Ein Spiegel mit lauter Sprüngen.

Das Bild ist verzerrt.

Da sind Ängste, Unsicherheit, Fragen und Traurigkeit. Manche haben Angst vor der Zukunft.

Wie wird es weitergehen?

Ein Spiegel mit Sprüngen... Da hat etwas Spuren hinterlassen, es ist nicht mehr alles glatt und gleichmäßig.

Aber: Weihnachten hängt nicht von den perfekten oder traditionellen Äußerlichkeiten ab.

Im Stall war es damals auch nicht sonderlich gemütlich. Eine Geburt – noch dazu unter solchen Umständen – ist nicht einfach.

Und so ein Neugeborenes wirft neben der Freude auch viele Fragen und Zukunftsängste auf. Für Maria und Josef wurde durch das, was wir an Weihnachten feiern, das ganze Leben auf den Kopf gestellt.

Ängste, Unsicherheit, Unruhe und die Frage: Wie soll es nun weitergehen?

All das gab es damals in diesem Stall. Und die Freude über das gesunde Kind.

Ein Kind, das später einmal von sich sagen wird: *Ich bin das Licht der Welt.*

Ein Licht, das auf uns scheint. Wie eine Kerze, die vor so einem Spiegel mit lauter Sprüngen steht.

Einiges wird der Spiegel wohl gebrochen zurückwerfen – aber jedes Bruchstück wird vom Licht erfasst und trägt das Licht wieder hinaus.

Das ist Weihnachten!

Das passiert in diesen Tagen aufs Neue.

Egal, wie das Leben gerade aussieht, egal wie die äußeren Bedingungen sind.

Unabhängig davon, wie viele Sprünge, Brüche und wieviel Unheil das Leben gerade aufweist.

Gott beleuchtet jede und jeden von uns. So wie wir hier sind. Denn in seinem Licht sehen wir das Licht.

Das ist Weihnachten!

Amen.

Lied (lesen, singen, anhören): O du fröhliche EG 44

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!



Fürbitte und Vater Unser

Großer Gott, an Weihnachten kommst du als kleines Kind hinein in unsere Menschenwelt. Du kennst unsere Hoffnungen und Freuden. Du teilst unser Leid.

Wir legen dir unsere Bitten ans Herz. Für uns selbst, für unsere Lieben und die ganze Welt beten wir:

Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für die Menschen, die nicht sicher und geborgen leben können, weil sie aus ihrer Heimat fliehen mussten. Wir denken an alle, die durch Naturgewalten ihr Haus verloren haben und beten: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für Menschen, die krank sind. Wir denken an alle, die in dieser Zeit Angst haben um ihre Gesundheit oder sich sorgen um ihre Lieben und beten: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für Menschen, die ihre Arbeit verloren haben oder um ihre Existenz bangen müssen. Wir denken an die Kinder, die durch die Schulschließungen zu leiden hatten und beten: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für alle, die einen nahen Menschen verloren haben. Wir denken an die, die Weihnachten allein verbringen müssen und beten: Herr, erbarme dich.

Wir bitten dich für die Menschen, die uns am Herzen liegen. Wir denken in der Stille an das was uns beschäftigt und bewegt.

– Stille –

Wir beten: Herr, erbarme dich.

Großer Gott, schau gütig auf uns an diesem Weihnachtsabend. Stärke, heile und tröste alle, die auf dich hoffen.

Wir beten zu dir, wie Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

Segen

Segen des Lichts

Seid alle gesegnet mit dem Licht der Weihnacht!

Wenn ihr im Dunkeln geht und euren Fuß an einen Stein stoßet,
möge das Licht euch den Weg erleuchten!

Seid alle gesegnet mit dem Licht der Weihnacht!

Wenn ihr im Finstern lebt und die Orientierung verliert, möge das Licht euch die Richtung weisen!

Seid alle gesegnet mit dem Licht der Weihnacht!

Wenn ihr in eurem Mitmenschen das innere Licht erkennt und ehrt,
möge auch in euch das Licht der Hoffnung und des Glaubens leuchten!

Seid alle gesegnet mit dem Licht der Weihnacht!

Amen.

Lied (lesen, singen, anhören): Stille Nacht EG 46 1-2

1. Stille Nacht, heilige Nacht!

Alles schläft, einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.



2. Stille Nacht, heilige Nacht!

Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

Frohe und gesegnete Weihnachten wünscht Ihnen die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Eschenbach-Kirchenthumbach.